



PETRA RADULOVIĆ SOPRAN

Sopranistin Petra Radulović setzt sich als Ernestina vokal und darstellerisch exzellent in Szene. Kurier, 25. September 2025

2025 debütierte Petra Radulović als Ernestina in Rossinis *L'occasione fa il ladro* am Theater an der Wien sowie als Madeleine Usher in Glass' *The Fall of the House of Usher* und als Alma in Evers' *humanoid* am Staatstheater Mainz. An der Staatsoper Hannover gastierte sie erneut in Dvořáks *Rusalka*.

1999 in Montenegro geboren, studiert Petra Radulović im Bachelorstudium Gesang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, zunächst bei Regine Köbler und ab 2020 bei Rainer Trost, und schloß es 2022 ab. In Montenegro begann sie ihre Gesangsausbildung 2013 bei Milica Lalosevic an der Musikschule Vida Matijan in Kotor, Montenegro. 2015 ergänzte sie ihre Ausbildung an der Boston Arts Academy in Boston, Massachusetts und im folgenden Jahr an der St. Croix Preparatory Academy in Stillwater, Minnesota. 2018 studierte sie bei Tanja Obrenovic an der Musikschule Mokranjac in Belgrade, Serbien. In Meisterkursen bei Lilia Ilieva und Claudia Visca ergänzte sie ihr Können.

Die Sopranistin wurde mit dem zweiten Preis beim Lazar Jovanovic Wettbewerb 2019 in Belgrad sowie mit dem Jadranski Akordi Wettbewerb in Rijeka 2017 in Kroatien ausgezeichnet, 2017 und 2015 erhielt sie den Goldenen Preis beim Wettbewerb Montenegro in Podgorica.

2022 debütierte Petra Radulović beim Verbier Festival in Humperdincks *Hänsel und Gretel*. Am Schloßtheater Schönbrunn war sie seit 2020 als Papagena in Mozarts *Die Zauberflöte*, als Une pastorelle in Ravels *L'enfant et les sortilèges*, als Zerlina in Mozarts *Don Giovanni*, als Anna Reich in Nicolais *Die lustigen Weiber von Windsor* zu erleben und singt hier 2025 Lauretta in Puccinis *Gianni Schicchi*. Beim Operosa Montenegro Opera Festival 2019 debütierte sie als Serpina in Paisiellos *La serva padrona*. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Theu Boermans, Silvia Costa, Vladan Đurković, Tatjana Gürbaca, Tobias Mertke, Ersan Mondtag, Taro Morikawa, Victoria Stevens, Lydia Steier, Elisabeth Stöppler und Heather Tan.

Von 2021 bis 2023 gehörte die moldavische Sopranistin zum Ensemble des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Hannover und sang hier auch Fasquita in Bizets *Carmen*, Flora in Britzens *The turn of the screw*, Erste Nymphe in Dvořáks *Rusalka*, Alma in der deutschen Erstaufführung von Evers' *humanoid*, Oberto in Händels *Alcina*, Barbarina in Mozarts *Le nozze di Figaro*, Nymphe in Monteverdis *L'Orfeo*, Kammerjungfrau in ter Schiphorsts *Die Gänsemagd* sowie Johanna in Sondheim's *Sweeney Todd*. Seit 2023 gastierte sie regelmäßig an der Staatsoper Hannover in Dvořáks *Rusalka*, Glass' *The Fall of the House of Usher*, Mozarts *Die Zauberflöte*, sowie Calì/Bougaevas *Wanda Walfisch*.

2016 war Petra Radulović mit Loessers *Guys and Dolls* und Sondheim's *A Little Night Music* in Minnesota zu erleben. 2020 war die Sopranistin Solistin beim Kotorart Sommerfestival in Montenegro und 2022 beim Verbier Festival.

Petra Radulović sang unter der musikalischen Leitung von Dirigenten wie Milen Apostolov, David Bates, Anton Brezinka, Giulio Cilona, Mathieu Herzog, Samuel Hogarth, Paul-Boris Kertsman, Stanislav Kochanovsky, Andreas Ottensamer sowie Stephan Zilias und wurde von Klangkörpern wie Appassionato Orchestre, Dubrovnik Symphony Orchestra, Montenegrin Symphony Orchestra, Niedersächsisches Staatsorchester Hannover, Operosa Opera Festival Orchestra und dem Verbier Festival Junior Orchestra begleitet.